



Lieber Gemeindeglieder!

Es gibt einen Pflegedienst, der arbeitet unter dem Werbeslogan **„Hand in Hand“** und er trägt als Symbol zwei stilisierte Hände, die sich verschränken. **„Alles aus einer Hand“** – damit werben Dienstleister, um deutlich zu machen: „Hier wird nichts weitervermittelt, hier erhalten Sie Service aus einer Hand!“

Das Detail eines Steinfrieses an einer Bergkapelle bei Chamonix am Mont-Blanc scheint den Text eines bekannten Gospelsongs wiedergeben zu wollen: **„He’s got the whole world in his hand“** – Gott hält die ganze Welt in seiner Hand. Das ist nicht nur ein Ausdruck des Zutrauens, sondern auch Ausdruck des Dankes. Denn zumindest früher, in einer weniger technisierten Gesellschaft, wussten die Menschen, dass das, was sie zum Leben benötigen, letztendlich von Gott kommt: **„Es geht durch unsre Hände, kommt aber her von Gott“**, heißt es deshalb in einem alten Erntedanklied.

Wer darüber nachdenkt, wird wahrscheinlich zu der Einsicht gelangen: es sind nicht allein die Erträge des Feldes, die zwar durch Menschenhand gehen, letztendlich aber einen tieferen Ursprung haben und deshalb ein großzügiges Geschenk für unser Leben sind, für das wir dankbar sein sollten.

So gibt es vielerlei Dinge, die uns zur Dankbarkeit auffordern – und im Grunde unseres Herzens wissen wir das auch. Wer mit den Menschen spricht, wird erfahren, dass sie dankbar sind für ihre Gesundheit, auch wenn sie selbst etwas dafür tun: Sport treiben, sich gesund ernähren, Vorsorge betreiben. – So gilt auch hier: **„Es geht durch unsre Hände, kommt aber her von Gott!“**

Dankbar sind Menschen für ihren Arbeitsplatz, wenn ihre Arbeit sie ausfüllt und sie von dem überzeugt sind, was sie dort leisten. – **„Es geht durch unsre Hände, kommt aber her von Gott.“**

Die meisten Menschen sind dankbar für ihre Beziehung, in der sie leben, für ihre Familie und ihre Freunde. Auch Beziehungen wollen gepflegt werden und für eine lebendige Liebe wird niemand die Hände in den Schoß legen dürfen – und doch gilt auch hier: **„Es geht durch unsre Hände, kommt aber her von Gott.“**

Und manchmal sind es selbst die Einschränkungen, die scheinbaren Rückschritte, die Enttäuschungen und Verluste, die im Nachhinein Dankbarkeit hervorrufen können. Sie erinnern uns daran, wie wenig selbstverständlich das Alltägliche ist, denn leider ist es so: erst wenn

Selbstverständlichkeiten nicht mehr funktionieren, merken wir, wie kostbar sie sind.

So bieten wir gerne **„alles aus einer Hand“** – und wenn es gut läuft, arbeiten wir sogar **„Hand in Hand“**; doch letztendlich müssen wir uns eingestehen: **„Es geht durch unsere Hände, kommt aber her von Gott.“**

Dass Gott die ganze Welt in seinen Händen trägt, dafür sollen wir ihm dankbar sein. Nicht nur einmal im Jahr, nicht nur am Erntedanktag. Die aktuelle Ausgabe des Gemeindebriefs reicht von Anfang Oktober bis Ende November – vom Erntedanktag bis zum ersten Advent des neuen Kirchenjahres. Dies darf als Hinweis verstanden werden, dass dieser Zuspruch auch für die Zukunft gilt: **„He's got the whole world in his hand“** – und dass uns das zu allen Zeiten unseres Lebens Anlass zum Dank sein sollte.

Freundlich grüßt Sie – auch im Namen des Presbyteriums –
Ihr



S E N I O R E N W O H N U N G E N A U F K I R C H E N G R U N D S T Ü C K

– Andreas-Gemeinde und Diakonie kooperieren –

Nicht nur für die Ev. Andreas-Kirchengemeinde und die Diakonie Münster e.V. war der 29. August ein besonderer Tag, sondern wohl auch für die Coerder Bürger. An diesem Tag wurde nämlich vom Leiter der Diakonie Münster und von Vertretern der Kirchengemeinde der Erbbaurechtsvertrag unterzeichnet, der den Bau von barrierefreien Wohnungen vornehmlich für ältere Bewohner des Stadtteils auf dem Gelände der Andreas-Gemeinde vorsieht. Auf die Formel gebracht lautet der Vertragstext: die Kirchengemeinde stellt das Grundstück und die Diakonie Münster errichtet und unterhält das Gebäude.

Schon seit einigen Monate laufen die Verhandlungen und Planungen zu dem Vorhaben. Die Diakonie beauftragte ein Architekturbüro mit der Erstellung der ersten Entwürfe und stellte den Kontakt zu den städtischen Ämtern her. Gemeindlicherseits wurden der Kreissynodalvorstand und die Landeskirche in die Planungen einbezogen. Das Ergebnis wird den

Gemeindegliedern und darüber hinaus allen interessierten Bürgern nach der endgültigen Vorlage der Baugenehmigung in einer Informationsveranstaltung voraussichtlich im Januar oder Februar des nächsten Jahres vorgestellt werden.

Soviel sei vorweg schon einmal gesagt: zur Bebauung hat die Gemeinde das etwa 1.000qm große Wiesengrundstück an der östlichen Gemeindegrenze zum Einkaufszentrum zur Verfügung gestellt. Hierauf wird ein dreigeschossiges Gebäude errichtet, das Platz für 15 bis 20 Wohnungen unterschiedlicher Größe und unterschiedlichen Zuschnitts bietet. Ebenfalls ist vorgesehen, in einem Teil des Untergeschosses eine Arztpraxis einzurichten. Die beiden Obergeschosse sind mit einem Fahrstuhl barrierefrei zugänglich, auch das Erdgeschoss ist ohne Stufen ebenerdig angelegt.

Die Bewohner haben einen unmittelbaren Zugang zum Coerder Einkaufszentrum mit Geschäften, Dienstleistern und weiteren Arztpraxen. Für gesellige, kulturelle und geistige Angebote stehen die Räumlichkeiten des Andreas-Kirchenzentrums zur Verfügung. Der Kirchplatz soll als Begegnungsforum ausgestaltet werden.

Wir sind uns bewusst, dass jede Prognose in der Gefahr steht, dem Herr der Zeiten ins Handwerk zu pfuschen – und natürlich achten wir auch die Mahnung des Psalmisten: „Wenn der HERR nicht das Haus baut, so arbeiten umsonst, die daran bauen“; dennoch wagen wir einen Blick in die Zukunft: wenn auch weiterhin alles so läuft wie geplant, dann darf mit einem Bezug des Hauses um die Jahreswende 2017/18 gerechnet werden.



Unterzeichneten den Erbbaurechtsvertrag für die Errichtung von Seniorenwohnungen: Ulrich Schülbe für die Diakonie Münster e.V. (2.v. l.) sowie für die Ev. Andreas-Kirchengemeinde Pfarrer Frank Beckmann, Kirchmeister Klaus Jänsch, Diakoniepresbyterin Carla von der Dunk (v.l.).

Die „19“ gewinnt !

– Neue Buslinie verbindet Sprakel mit Coerde –

Mit Einführung des neuen Fahrplans der Stadtwerke Münster zum 10. Oktober ist es endlich soweit: die neu errichtete Kleinbuslinie „19“ verbindet die beiden Stadtteil Coerde und Sprakel im öffentlichen Nahverkehrsnetz. Die Gemeindeglieder der Andreas-Kirchengemeinde dürfte diese Neuerung besonders freuen, denn damit rücken die beiden Gemeindeteile ein Stück weit näher zusammen. Zwar rauscht der Kleinbus nur jede Stunde vom Bahnhof Sprakel durch die Sprakler Ortsmitte zum Max-Klemens-Kanal und von dort über das Kinderhauser Schulzentrum, am Idenbrockplatz vorbei, über den Holtmannsweg zur Coerder Buskehre, doch die Fahrzeiten kommen den Andreas-Gemeindegliedern sehr gelegen.

Wochentags endet die etwa 20-minütige Fahrt jeweils 12 Minuten vor jeder vollen Stunde in Coerde, so dass genügend Zeit bleibt, das Kirchenzentrum zu Veranstaltungen – die gewöhnlich zur vollen Stunde beginnen – fußläufig gut zu erreichen.

Sonntags gelten andere Zeiten: da erreicht der Bus um 9.21 Uhr die Haltestelle in Coerde – immer noch rechtzeitig zum Gottesdienstbeginn um 9.30 Uhr.

Auch für Sprakler Konfirmanden könnte der neue Linienverkehr kaum besser sein: eine KU-Stunde passt wie maßgeschneidert zwischen den werktäglichen An- und Abfahrzeiten.

Den detaillierten Fahrplan der „Linie 19“ gibt es im Netz unter: www.stadtwerke-muenster.de

Die Nachbarschaftshilfe-Gruppe **„Von Mensch zu Mensch“**

lädt ein zum nächsten offenen Treff bei Kaffee und Kuchen am
Dienstag, 4. Oktober, um 15.00 Uhr, im Andreas-Kirchenzentrum.

Am **Dienstag, 8. November, um 15.00 Uhr,**
lädt die Gruppe interessierte Bürger ein zu einem Vortrag
des „Kriminalkommissariats Vorbeugung“ zu dem Thema:

„Schutz vor Raub und Trickbetrug“

Wir laden ein zu einem

Crossover aus Jazz, Klassik und Chanson.

Am Sonntag, **13. November**, um 17.00 Uhr,
im Ev. Andreas-Kirchzentrum, geben unter dem Titel

“MUSIC FOR A WHILE”

Anne Klare (Gesang)

Burkhard Jasper (Klavier)

Wolfgang Bleibel (Saxophon und Klarinette)

ein Benefizkonzert zugunsten der Arbeit
mit Kindern und Jugendlichen aus Flüchtlingsfamilien.

Überraschungsfilme im „Coerder Kino“

Die nächsten Filmnachmittage finden statt
am **26. Oktober** sowie am **9. und 23. November**,
jeweils um **15.00 Uhr**, im Andreas-Kirchzentrum.

Vor der Filmvorführung reichen wir Kaffee und Kuchen.

Der Eintritt ist frei – um eine Spende für das Kaffeetrinken wird gebeten.

GEMEINDENACHMITTAG

– Der Nachmittagstreff bei Kaffee und Kuchen –

Der Gemeindenachmittag trifft sich
am **05. Oktober** und am **02. September**, jeweils um **15.00 Uhr**.

Schon jetzt möchten wir darauf hinweisen, dass die

„Große Advents- und Weihnachtsfeier der Senioren“

stattfinden wird in der Woche nach dem 1. Advent am
30. November, um 15.00 Uhr, im Andreas-Kirchzentrum.

An einer großzügigen Kaffeetafel versammeln wir uns
in vorweihnachtlicher Atmosphäre.

Als Gäste erwarten wir die Kinder des Andreas-Kindergartens.

BUSS - UND BETTAG

- Mittwoch 16. November -

Ökumenischer Gottesdienst und Konzert

Am Buß- und Betttag bleibt in der Andreas-Kirchengemeinde das Pfarrbüro der Gemeinde geschlossen.

Um 19.00 Uhr feiern wir einen ökumenischen Buß- und Betttag-Gottesdienst in der Andreas-Kirche. Wir sind nach wie vor dankbar dafür, dass die katholischen Christen in unserem Stadtteil durch ihre Teilnahme an diesem Gottesdienst ihre Solidarität mit unserer Gemeinde für ein bleibendes Bewusstsein dieses bedeutsamen protestantischen Feiertages zum Ausdruck bringen.

Im Anschluss an den Gottesdienst, gegen 20.00 Uhr, findet im Gottesdienstraum ein kleines Abendkonzert unter musikalischer Leitung unserer Gemeindeorganistin Lydia Fischer statt.

NAGELKREUZANDACHTEN

– OKTOBER UND NOVEMBER –

Die nächste Nagelkreuzandacht findet statt am
7. Oktober, um 19.00 Uhr, in der Andreas-Kirche.

Die Nagelkreuzandacht im **November** wird gemeinsam mit dem Friedensgebet der katholischen St. Franziskus-Gemeinde ökumenisch gefeiert. Sie findet am **6. November, um 18.30 Uhr, in der Kapelle der St. Norbert-Kirche**, statt und wird liturgisch geleitet von Pfr. Frank Beckmann.



DRUCKEREI
JOH. BURLAGE

DRUCK AUS TRADITION.

OFFSETDRUCK
DIGITALDRUCK
KREATION
BUCHBINDUNG
LETTERSHP

Kiesekampweg 2
48157 Münster
Tel.: 02 51 · 98 62 18-0
Fax: 02 51 · 98 62 18-99
Mail: info@burlage.de
www.burlage.de

Ihr **Partner**
in **Sachen Druck!**

GOTTESDIENSTE IN DER ANDREAS-KIRCHE

Gottesdienst: sonntags	09.30 Uhr
Abendmahlsgottesdienst: am 1. Sonntag im Monat	09.30 Uhr
Taufgottesdienst: i.d.R. am 2. Sonntag im Monat	09.30 Uhr

GOTTESDIENSTE IM STADTTEIL SPRAKEL

An jedem ersten Sonntag im Monat, um 11.30 Uhr, feiern wir
Abendmahlsgottesdienst in der St. Marien-Kirche, in Sprakel.

PREDIGTTTEXTE IN DEN MONATEN OKTOBER / NOVEMBER

02.10.	Erntedankgottesdienst	Pfarrer Beckmann
09.10.	1. Thessalonicher 4,1-8	Pfarrer Beckmann
16.10.	Epheser 6,10-17	Pfarrer Beckmann
23.10.	Philipper 1, 3-11	Pfarrer Beckmann
30.10.	Philipper 3,17-21	Pfarrer Beckmann
06.11.	Reformationsgedenken (mit Chor)	Pfarrer Beckmann
13.11.	Volkstrauertag	Pfarrer Beckmann
16.11.	19.00 Uhr: Ökumenischer Buß- und Betttagsgottesdienst	
20.11.	Ewigkeitssonntag	Pfarrer Beckmann

ERSTER ADVENT IN DER ANDREAS-KIRCHE

Am Ersten Advent (27. 11.) findet kein Gottesdienst am Vormittag statt.

Wir laden ein zu einem
musikalischen „Adventskalender“
mit dem Pop-Kantor des Ev. Kirchenkreises Münster
Hans-Werner Scharnowski, um 17.00 Uhr, in der Andreas-Kirche.

Pfarrer Frank BECKMANN

Tel.: 16 19 788

Sprechstunde: freitags von 16.00 Uhr - 18.00 Uhr, außer in den Ferien

PFARRBÜRO, Breslauer Str. 158, 48157 Münster

Pfarramtssekretärin Irina MASCHKE

Tel.: 24 99 00

Fax und E-Mail :

Fax: 24 71 30 / ms-kq-andreas@kk-ekvw.de

Bürostunden:

dienstags bis freitags. 9.00 - 12.00 Uhr

Bankverbindung:

IBAN: DE13 4005 0150 0020 0003 52

HOT-COERDE:

Tel. 24 70 36

FAMILIENZENTRUM EV. ANDREAS-KINDERGARTEN

Tel. 24 70 77